

Kurzinformation zu Gender und Nachhaltigkeit

Nr 5: Mobilität

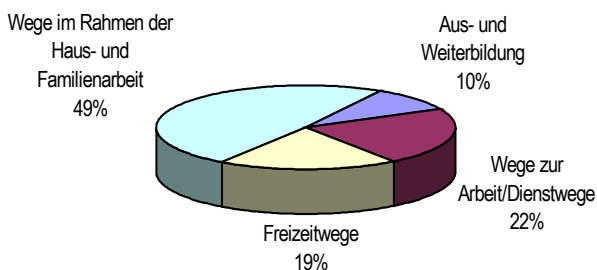
Wer bewegt sich womit?

	Frauen	Männer
km im PKW/Jahr	10.142	17.526
Flüge/Jahr (BRD)	0,864	2,92

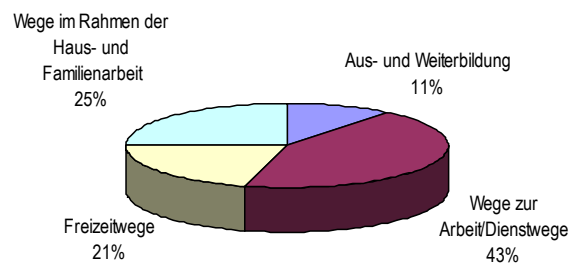
(vgl. Bodenstein et al. 1997)

Unterschiedliche Mobilität von Frauen und Männern lässt sich aber nicht nur am Besitz von PKW oder der Anzahl der Flüge ablesen, sondern zeigt sich vor allem beim Zweck und der Organisation der Wege:

Verteilung der Wege nach Wegzwecken bei Frauen

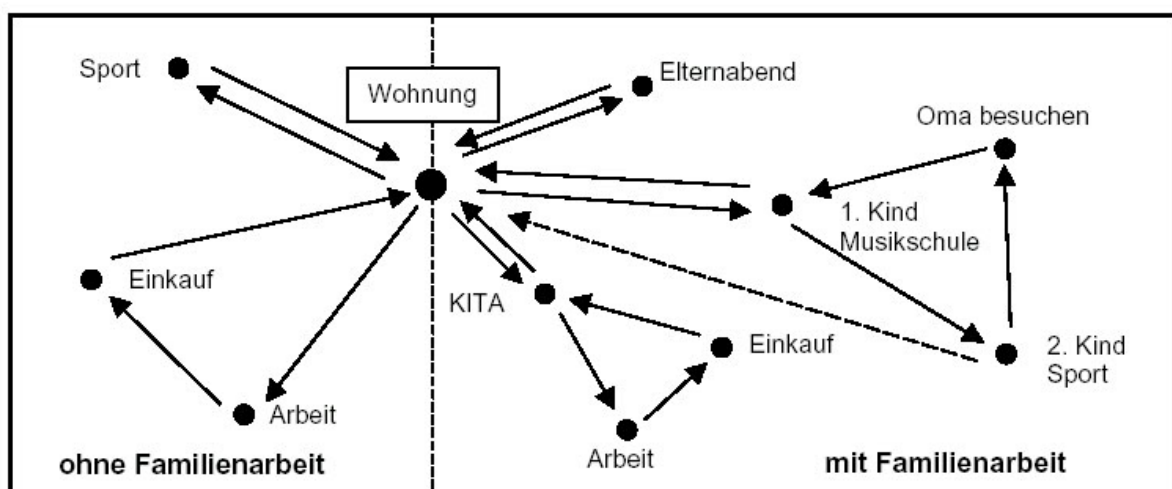


Verteilung der Wege nach Wegzwecken bei Männern



(Klima Bündnis 2001)

Aus den großen Unterschieden bei den Wegzwecken im Rahmen von Haus- und Familienarbeit bzw. Erwerbsarbeit/Dienstwegen ergeben sich sehr unterschiedliche Mobilitätsmuster. Es ist zu vermuten, dass sich die Muster von Frauen und Männern ohne Familienarbeit gleichen.



Typische Mobilitätsmuster von Frauen mit und ohne Familienarbeit (Klima-Bündnis 2001)

Die die Familie versorgenden Frauen müssen diese komplizierten Wege aufgrund der geringeren PKW-Verfügbarkeit oft ohne Auto bewältigen, was sich in ihrer Verkehrsmittelwahl zeigt: Frauen nutzen deutlich häufiger den ÖPNV, gehen zu Fuß oder nutzen das Fahrrad als Männer. In die dafür notwendigen Infrastrukturen fließen aber grundsätzlich weniger Mittel als in die Fernverkehrs-Infrastruktur (Bauhard 1999).

Die Investitionsentscheidungen, oftmals fernab jeglicher ökonomischer oder planerischer Vernunft getroffen, entspringen dem Glauben, dass der Ausbau von dieser Art Infrastruktur ökonomisches Wachstum befördere. Dieser Glaube ist in jüngster Zeit jedoch sehr in Frage zu stellen. Fakt ist, dass für Fahrradwege, engmaschige Schienennetze in der Fläche oder Investitionen in den Fuhrpark des ÖPNV dann leider kein Geld mehr da ist.

<i>Strecke</i>	<i>geplante Höchstgeschwindigkeit</i>	<i>Fahrzeiterparnis</i>	<i>Kosten</i>
Fulda – Frankfurt a.M.	160-200 km/h	9 min auf 104 km	796 Mio DM
Frankfurt a.M. – Mannheim	160-200 km/h	6 min auf 79 km	517 Mio DM
Mainz – Mannheim	160-200 km/h	5 min auf 70 km	768 Mio DM
Karlsruhe – Basel	250 km/h	31 min auf 193 km	6,7 Mrd DM
Hamburg – Berlin	160 km/h	69 min auf 270 km	4,5 Mrd DM
Leipzig – Dresden	200 km/h	26 min auf 117 km	2,2 Mrd DM

Kosten/Nutzen der Investitionen in den Personenfernverkehr der Deutschen Bahn – ausgewählte Beispiele (nach Bauhardt 1999)

Literatur

Bauhardt, Christine (1999): Bürgersteige und Straßenbahnen für die Frauen – den Männern ICE und Transrapid? In: Collmer, Sabine; Döge, Peter; Fenner, Brigitte (Hg): Technik, Politik, Geschlecht. Bielefeld)

Bodenstein, Gerhard/Spiller, Achim/Elbers, Helmut (1997): Strategische Konsumententscheidungen: Langfristige Weichenstellungen für Umwelthandeln – Ergebnisse einer empirischen Studie. Diskussionsbeiträge 234. Duisburg

Klima-Bündnis/Stete Planung (2001): Frauen bewegen die Stadt. Daten – Fakten – Argumente. Frankfurt